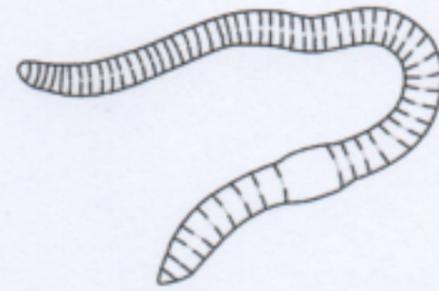


Name:

Klasse:

Datum:

### Gruppe 3: Lebensraum des Regenwurms



- 1 Unter einem Quadratmeter Wiese können, je nach Bodenart, zwischen 100 und 400 Regenwürmer leben und ihre engen Röhren und Gänge durch die Erde fressen. Die Röhrenwände werden beim Durchkriechen mit Kot austapeziert. Wenn dieser trocknet wird eine gewisse Festigkeit erreicht. Durch die Röhren wird der Boden aufgelockert und das Wasser verteilt sich besser in ihm. Nachts ziehen Regenwürmer welke Blätter und Grashalme in ihre Gänge und beschleunigen so die Zersetzung abgestorbener Pflanzenteile. Regenwürmer fressen außer Pflanzenresten ausschließlich Erde. Aus der sie die organischen Stoffe absorbieren. Unverdauliche Stoffe werden als Kothäufchen abgegeben. Diese enthalten eine hohe Konzentration an Mineralstoffen, die für das Gedeihen von Pflanzen unverzichtbar sind. Deshalb werden Regenwürmer auch als Destruenten bezeichnet. Erkläre diesen Begriff und finde 3 Gründe, warum Regenwürmer nützlich sind.

Destruent = Zersetzer von organischen Stoffen! (1) Durchlüften des Bodens durch das Röhrensystem, (2) Auflockerung und Durchmischung des Bodens; Düngung der Pflanzen durch Regenwurmkot.

- 2 Erkläre anhand der Abbildung, warum es Regenwürmern leicht fällt, Röhrengänge in die Erde zu bauen.

Der Regenwurm drückt mit dem vorgestreckten vorderen Teil (dünm) ein kleines Loch in den Boden. Ziehen sich jetzt die vorderen Segmente zusammen, werden sie dicker und verbreitern das erste kleine Loch. Mit vorgestrecktem vorderen Teil kann d. Regenwurm das Loch weiter vertiefen. Verdickt er die vordersten Glieder, wird auch dieser Teil geweitet.

- 3 Überlege dir welche Feinde der Regenwurm in seinem Lebensraum hat. Nenne diese.

Kaulwurf, Amsel, Kräuse, Igel, Eule, Schnecke

- 4 Finde Gründe, warum man Regenwürmer nur nach starken Regenfällen außerhalb ihres Röhrensystems finden kann.

Da Regenwürmer über die Haut atmen, würden sie in den mit Wasser gefüllten Gängen nicht überleben (Erstickengefahr), daher verlassen sie die Erde.